

Materialpaket Silbenaufbau und Silbenbogenlehrgang (Neuaufgabe)

Um Wörter vollständig lesen zu können, müssen den Buchstaben nicht nur Laute zugeordnet werden. Vielmehr müssen diese dann auch zu sprachlichen Einheiten, den Silben, zusammengesetzt werden. Das Bilden von Silben macht das Lesenlernen leichter, da Wortgruppen in kleinere, sinnvolle Buchstabeneinheiten aufgeteilt werden. Diese Einheiten sind leichter zu erfassen als ganze Wörter. Zudem klingen die Wörter beim Silbenlesen so, wie die Kinder sie vom Sprechen und Hören kennen. So kann der Textsinn leichter erfasst werden.

Die Umsetzung von Lauten in Buchstaben und auch andersherum kann nun leichter erfolgen und wird im Gedächtnis besser gespeichert. Dieses Prinzip kommt auch älteren leseschwachen Schülern zugute. Denn durch das Bilden von Silben wird das Lesetempo verlangsamt. So haben die Schüler zum einen mehr Zeit, den Buchstaben die richtigen Laute zuzuordnen. Zum anderen werden durch die Gliederung in Silben die Blicksprünge beim Lesen besser koordiniert, die bei leseschwachen Schülern oft zufällig erfolgen. So wird ihnen geholfen, ihre Lesestörung zu überwinden.

Das Ihnen vorliegende Material greift das Prinzip des Bildens von Silben und des Silbenzeichnens, dem sogenannten Schwingen, auf, um Schülern eine optimale Unterstützung beim Lesen zu bieten.

Zur Herstellung

Um die ständig steigenden Kopierkosten nicht noch weiter in die Höhe zu treiben und um die Haltbarkeit der Materialien zu sichern, empfehle ich, das gesamte Material zu laminieren. Auch die „verschwundenen Häuptlinge“ habe ich in der Praxis laminiert. Die Kinder haben diese dann mit einem abwaschbaren Folienstift bearbeitet.

Ebenfalls sollten alle Lösungsblätter laminiert werden, um diese haltbar zu machen. Aus Erfahrung ist es sinnvoll, mindestens zwei Exemplare pro Lösung herzustellen, da es sonst zu Verzögerungen beim Kontrollieren und dadurch zu Unruhe kommen kann.

Wortkarten

Ich habe die Wortkartenpaare als Ganzes laminiert und erst anschließend ausgeschnitten. Allerdings gibt es auch einige Laminierfolien, die sich nach dem Aufschneiden wieder öffnen. Sollten Sie diese Eigenschaft bei Ihren Folien beobachtet haben, empfehle ich Ihnen, die Karten zunächst



zuzuschneiden und dann zu laminieren. Sie müssen sie dann zwar zweimal ausschneiden, die Karten sind dann aber haltbarer.

Legeplatte zu den Wortkarten

Diese Platte müssten Sie zunächst auf DIN A3 kopieren, damit Wortkarten darauf Platz haben. Sollten Sie diese Möglichkeit nicht haben, können Sie auch einfach nur die Überschriften der Tabelle ausschneiden, diese auf einen Tisch legen und die Schüler dann zuordnen lassen. So können mehrere Kinder zusammenarbeiten und der Tisch bietet auch Platz für mehr Wortkarten als die Legeplatte.

Verschwundene Häuptlinge

Wie bereits gesagt habe ich dieses Material auch immer laminiert, um eine längere Haltbarkeit zu erzielen. Das Material ist in drei Kategorien eingeteilt: leicht, mittel und schwer. Die Kinder können die Schwierigkeitsstufen anhand der farbigen Sterne in der linken oberen Ecke des Blattes erkennen. Grün steht für leicht, orange für mittelschwer und rot bedeutet schwer.

Arbeitsblätter Silbenzeichnen

Die Arbeitsblätter zum Silbenzeichnen kann man auf verschiedene Weise einsetzen. Zum einen kann man sie als Stationslernen verwenden. Dabei muss man darauf achten, dass die Arbeitsblätter 1 bis 5 als Erstes und in der numerischen Reihenfolge bearbeitet werden, da diese in die Technik des Schwingens (Silbenbogenzeichnen) einführt. Anschließend können die Kinder die Reihenfolge selber wählen, wobei es pro Rechtschreibschwierigkeit ein Einführungs- und ein vertiefendes Übungsblatt gibt. Auch hier sollte die Reihenfolge eingehalten werden. Eine weitere Einsatzmöglichkeit ist der Einsatz einzelner Arbeitsblätter im Regel- oder Förderunterricht.


Schwingstreifen

Für die Schwingstreifen müssen beide Karten zum Wort (einmal mit und einmal ohne Schwungbögen) ausgedruckt, ausgeschnitten und aufeinander geklebt werden. Anschließend müssen die Streifen noch laminiert werden, damit die Schüler auch mehrfach die Schwungbögen (Silbenbögen) einzeichnen können.


ÜBEN MIT SPASS – LERNEN MIT ERFOLG!





 **Verschundene Häupflinge**
(a)

Jede Gruppe braucht einen Menschen, der sie anführt. Bei den Indianern gibt es immer einen Häuptling, der sich um seinen Stamm kümmert und ihn leitet. Ähnlich ist es bei den Silben. Jede Silbe braucht mindestens einen Vokal (a, e, i, o, u), damit sie klingt. Die Vokale sind also die Häuptlinge der Silben.

In den folgenden Sätzen sind alle Häuptlinge verschwunden. Du findest  aber auf der rechten Seite des Blattes. Füge sie in der richtigen Reihenfolge ein und zeichne anschließend die Silbenbögen ein.

• S__t__nzt.	(ie - a)
• S__t__st B__cher.	(ie - ie - ü)
• Sp__rt __st t__ll.	(i - o - o)
• __ch m__g __s.	(Ei - i - a)
• D__s K__nd m__ll.	(i - a - a)
• S__schl__ft sch__n.	(ä - ie - o)
• D__s __s schm__lzt.	(Ei - a - i)
• D__r Schn__ gl__zt.	(ä - e - ee)
• W__r l__f__n schn__ll.	(e - i - au - e)

NIE!KAO

 **Lösung**
Verschundene Häupflinge
(a)

- Sie tanzt.
- Sie liest Bücher.
- Sport ist toll.
- Ich mag Eis.
- Das Kind malt.
- Sie schläft schon.
- Das Eis schmilzt.
- Der Schnee glänzt.
- Wir laufen schnell.



NIE!KAO



